

Grußwort

Bürgerschaftliches Engagement stärkt das zivilgesellschaftliche Gerüst unserer Gesellschaft. In ihm bündeln sich Teilhabe, Mitwirkung und Mitbestimmung. Wer sich in Vereinen und Verbänden, in Institutionen und Initiativen für das Gemeinwesen, andere Menschen und unsere Umwelt engagiert, trägt damit auch zum Gelingen unserer Demokratie bei. Wenn viele sich in dieser Weise einbringen, ist eine wesentliche Voraussetzung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in allen Regionen unseres Landes geschaffen.

Die hier vorgestellte Auswertung zeigt, dass das zivilgesellschaftliche Engagement in Ostdeutschland in den letzten zehn Jahren zugenommen hat. Die Studie weist in Einzelaspekten auch auf Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern hin. So finden sich beispielsweise in Sachsen und in Brandenburg die höchsten Quoten derjenigen, die sich freiwillig engagieren. Besonders freut mich, dass sich die grundlegende Bereitschaft wie auch das aktive Engagement bei den jüngeren Menschen in Ost- und Westdeutschland inzwischen auf einem ähnlichen Niveau befinden. Dieses Ergebnis sendet ein positives Signal für die künftige Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements.

Die Studie zeigt aber auch, dass ein Wandel in der Engagementkultur sichtbar wird: Diejenigen, die sich freiwillig engagieren, tun dies heute nicht mehr in vergleichbarem Maße auch aus einer Tradition heraus wie in früheren Zeiten. Die heute Engagierten möchten durch ihr Engagement stärker als früher auch ihre persönlichen Kompetenzen erweitern und für ihr Leben lernen. Dies ist gekoppelt an das Bedürfnis, durch eigenes Handeln in der Gesellschaft unmittelbare Wirkungen zu erzielen. Dies in ein modernes Freiwilligenmanagement einzubeziehen, ist eine der Herausforderungen für die Organisationen und Institutionen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten.

In den vielfältigen Facetten des bürgerschaftlichen Engagements spiegeln sich die sozialen und moralischen Werte der Menschen in unserem Land. Ich freue mich, dass die Bereitschaft sich freiwillig zu engagieren, bei Menschen aller Altersgruppen vorhanden ist. Dies ist ein gutes Signal für die Zukunft. Hierfür die Rahmenbedingungen zu fördern und zu stärken, ist ein wichtiges Anliegen der Bundesregierung. Denn nur durch das Zusammenwirken aller Kräfte in dieser Gesellschaft kann gesellschaftlicher Zusammenhalt gelingen.

Dr. Christoph Bergner

Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer

Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern

Bürgerschaftliches Engagement in Ostdeutschland

Stand und Perspektiven

Olk, Th.; Gensicke, Th.

2014, X, 256 S. 59 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-03787-1